



Beteiligungsbericht

Landkreis Lindau (Bodensee)

2022

Ausgearbeitet auf der Grundlage
der Jahresabschlüsse 2022 bzw. 2021/2022

Herausgeber:

Landratsamt Lindau (Bodensee)
Fachbereich 12 – Finanzen, Liegenschaften und Schulen
Stiftsplatz 4
88131 Lindau (Bodensee)

Tel.: 08382-270-0

E-Mail: poststelle@landkreis-lindau.de

Der Beteiligungsbericht 2022 wurde von der Finanzverwaltung des Landkreises Lindau (Bodensee) sowie in Zusammenarbeit mit den Gesellschaften erstellt. Die inhaltliche Verantwortung für die Angaben zu den einzelnen im Bericht aufgeführten Unternehmen liegt bei diesen selbst.

Lindau (Bodensee), September 2023

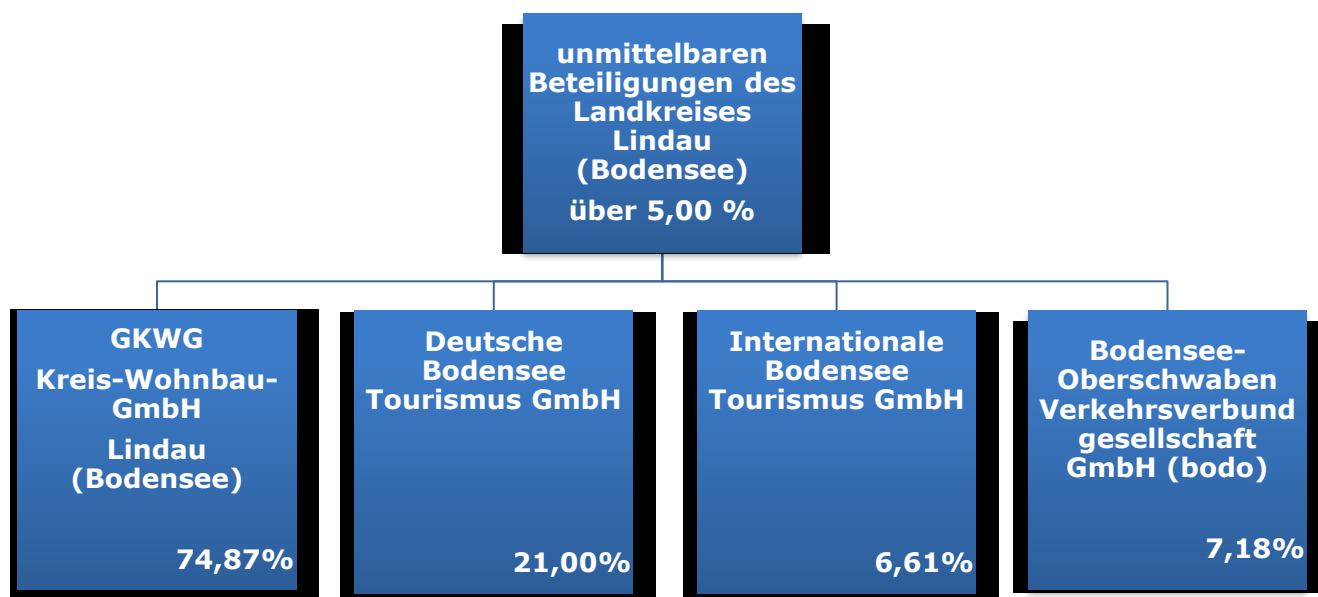
gez.

Erwin Feurle
Kreiskämmerer

Nina Marsollek
Beteiligungsmanagement

Informationen zum Beteiligungsbericht 2022

Der Landkreis Lindau (Bodensee) hat jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihm mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört (Art. 82 Abs. 3 LkrO).



Weitere unmittelbare Beteiligungen mit geringerem Anteil (unter 5,00 %)

- Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH mit 1,13 %, entspricht 11.160,00 €
- Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG mit 1,86 %, entspricht 1.860,00 €
- Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs- GmbH mit 1,86 %, entspricht 465,00 €
- Oberallgäu Tourismus Service GmbH mit 1,17 %, entspricht 3.500,00 €

Erläuterungen zum Bericht 2022

Nicht enthalten:

- Unmittelbaren Beteiligungen mit geringerem Anteil (unter 5,00 %)
- Stiftungsgesellschaften
- Mitgliedschaften bei Genossenschaften

- Vereinsmitgliedschaften
- Zweckverbände
- Mittelbare Beteiligungen

Die im Beteiligungsbericht verwendeten Daten basieren auf den Jahresabschlüssen, den Lageberichten der Geschäftsführung, den Prüfungsberichten der Wirtschaftsberatungsunternehmen sowie den Satzungen und Gesellschaftsverträgen. Im Bedarfsfall wurden noch ergänzende Angaben direkt bei den Gesellschaften angefordert.

In Einzelfällen kann es, insbesondere bei der Darstellung der Jahresabschlusszahlen, rundungsbedingt zu geringfügigen Abweichungen kommen.



1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	GKWG Kreis-Wohnbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Lindau (Bodensee)
Geschäftsstelle:	Oberer Schranenplatz 6 88131 Lindau (Bodensee) Tel: +49 (0)8382 9305-0 Fax: +49 (0)8382 9305-20 info@gkwg.de www.gkwg.de
Gründungsdatum:	26.09.1949
Eintragungsdatum Handelsregister:	24.10.1949
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2022)

<u>Stammkapital:</u>		1.945.639,45 €
Landkreis Lindau (Bodensee)	74,87 %	1.456.670,57 €
Stadt Lindenberg i. Allgäu	21,08 %	410.229,93 €
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim	4,05 %	78.738,95 €

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist eine unabhängige, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung. Dieser Zweck hat stets wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, ohne hierbei eine Gewinnmaximierung zu verfolgen. Gewinne der Gesellschaft werden vorrangig in den Wohnungsbestand reinvestiert. Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet, verkauft, vermittelt und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter

Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

4. Organe der Gesellschaft (31.12.2022)

Geschäftsführung: Oliver Messerer (bis zum 31.07.2022)
Benjamin Bormann (ab dem 01.08.2022)

Aufsichtsrat:

Stegmann Elmar	Landkreis Lindau (Bodensee)	Vorsitzender
Ballerstedt Eric	Stadt Lindenberg i. Allgäu	1. Stellvertreter
Fischer Bernd	Sparkasse Schwaben-Bodensee	2. Stellvertreter
Rotter Eberhard	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Strauß Max	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Wiedemann Anton	Stadt Lindenberg i. Allgäu	
Burkhard Klaus	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Feneberg Andreas	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Fichtl Xaver	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Führer Josef	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Kühnel Thomas	Landkreis Lindau (Bodensee)	

Gesellschafterversammlung:

Stegmann Elmar	Landkreis Lindau (Bodensee)	Vorsitzender
Ballerstedt Eric	Stadt Lindenberg i. Allgäu	
Fischer Bernd	Sparkasse Schwaben-Bodensee	

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl	2022	2021
Vollzeit (inkl. ATZ)	11	10
Teilzeit	7	9
Auszubildende/-r	1	1
Personen gesamt	19	20

6. Wirtschaftliche Situation

6.1 Geschäftsergebnis

Das Jahresergebnis beläuft sich auf rund 713.568,11 € (Vorjahr: 521.815,14 €).

Im Vergleich zur Wirtschaftsplanung für 2022 ist das Jahresergebnis mit 713.568,11 € um ca. 239.000 € höher ausgefallen. Ursächlich für den Zuwachs sind insbesondere gesunkene Personalkosten und niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 30,4 %. Damit liegt man mit dieser Kennzahl im Branchendurchschnitt vergleichbarer Wohnungsunternehmen.

Die Vermögenslage ist geordnet.

Zum 31.12.2022 sind die langfristigen Investitionen mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr gegeben und ist für die überschaubare Zukunft gewährleistet.

Die Finanzlage ist geordnet.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist geordnet.

6.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und beliefen sich auf ca. 7,7 Mio. € (Vorjahr 7,3 Mio.€). Der Anstieg erfolgte hauptsächlich durch die Bestandserhöhung und unter anderem durch Anpassungen im Zuge von Mieterwechseln. Die Mieterhöhungen werden jedoch nur in sozial vertraglichem Rahmen durchgeführt.

Die Vermietbarkeit des Überwiegenden Teils der Objekte ist auf absehbare Zeit ohne Probleme gegeben.

Die Ertragslage ist unter Berücksichtigung des Gesellschaftszwecks zufriedenstellend.

6.3 Finanzlage

Die Finanzierung der Investitionen mit langfristigem Fremdkapital erfolgt weitgehend durch festverzinsliche Kapitalmarktdarlehen mit mittel- bis langfristiger Zinsbindung.

Die Zusammensetzung der Kapitalgeber bei langfristigen Objektfinanzierungen beschränkt sich auf sechs Banken sowie den Landkreis Lindau (Bodensee).

Zum 31.12.2022 sind die langfristigen Investitionen mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert.

Unter Berücksichtigung der bestehenden Darlehenszusagen verfügt die Gesellschaft über eine stabile Finanzierung.

Der dynamische Verschuldungsgrad in Jahren, als das Verhältnis der Dauerfinanzierungsmittel zum Cashflow, beträgt 2022: 17,3 Jahre (2021: 18,9 Jahre).

Der Cashflow nach DVFA/SG des Geschäftsjahres liegt bei 2.256.000,00 € (2021: 2.246.000,00 €). Die von der Gesellschaft erzielten tatsächlichen Nettomieterlöse sind im Berichtsjahr zu 47,0 % (2021: 43,5 %) durch Fremdmittelzinsaufwand sowie planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen (ohne Tilgungszuschuss) für Objektfinanzierungsmittel belastet.

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr gegeben und ist für die überschaubare Zukunft gewährleistet.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind voll durch liquide Mittel gedeckt.

Die Finanzlage ist geordnet.

6.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 543.000,00 € erhöht.

Die langfristigen Investitionen haben sich insbesondere durch Aktivierung von Baukosten für die Neubau- und Modernisierungstätigkeit erhöht. Dem stehen planmäßige Abschreibungen gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich insbesondere durch die Bausparguthaben.

Auf der Kapitalseite steht dem die Stärkung des Eigenkapitals durch den erzielten Jahresüberschuss gegenüber.

Die Eigenkapitalquote - als das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme - beträgt 2022 31,13 % (2021: 30,45 %). Damit liegt man mit dieser Kennzahl im Branchendurchschnitt vergleichbarer Wohnungsunternehmen.

Die Vermögenslage ist geordnet.

7. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem Jahresergebnis von rund 1,47 Mio. € gerechnet. Es sind rund 1.349.000,00 € für Instandhaltungen und Instandsetzungen veranschlagt. Die kalkulierten Ausgaben werden sich inkl. aktivierungsfähiger Modernisierungen und Neubaumaßnahmen auf über 7,6 Mio. € belaufen. Potenzielle Liquiditätsüberschüsse werden auch künftig mit dem Ziel investiert, das (Deckungs-) Verhältnis von Vermögen und Verbindlichkeiten positiv zu gestalten.

Geschäftspolitisches Ziel ist es, ohne Bauträgergeschäft Bestandsinvestitionen bei Ergebnisneutralität zu realisieren.

Bei unveränderten branchenspezifischen Rahmenbedingungen bleibt das Ziel der Geschäftspolitik die kontinuierliche Verbesserung der Qualität des Wohnungsbestandes und des Wohnungsumfeldes durch geeignete Investitionen in die Instandhaltung und insbesondere in die energetische Modernisierung. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben, um die politischen, sozialen und klimarelevanten Anforderungen an die Wohnungswirtschaft zu erfüllen.

8. Chancen der künftigen Entwicklung

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird auch weiterhin die Bestandspflege der vermieteten Immobilien sein. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten diverse Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen abgeschlossen werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 1.349.000,00 € geplant. Ein höheres Ergebnis als im Wirtschaftsplan 2023 vorgesehen, könnte erreicht werden, wenn das Instandhaltungsbudget unterschritten wird, das ambitionierte Investitionsprogramm in Teilen nicht zur Realisierung kommt oder wenn die Refinanzierung bei Investitionsmaßnahmen günstiger als geplant erfolgt.

Der Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird weiter auf die Intensivierung des Kerngeschäfts und damit verbundener Bestandsentwicklung gelegt werden. So plant die Gesellschaft in den kommenden Jahren nicht nur die (energetische) Entwicklung des heutigen Bestands, sondern auch weiterhin durch horizontale sowie vertikale Nachverdichtung und Ersatzneubauten zusätzliche Einheiten zu erstellen.

Hierbei werden sich die positiven Rahmenbedingungen des Landkreises Lindau (Bodensee), wie beispielsweise geringe Arbeitslosigkeit, demografische Zuzugsregion, hoher Freizeitwert und wirtschaftlich gesundem Branchenmix positiv und unterstützend auf die Zukunft der Gesellschaft auswirken.

Das Dienstleistungsgeschäft, wie z. B. WEG-Verwaltung oder Baubetreuung für Dritte wird bis auf Weiteres nicht mehr als Geschäftsfeld bedient.

Durch die dargestellte Maßnahmenintensivierung im Eigenbestand werden mittelfristig keine personellen, bilanziellen und finanziellen Ressourcen für Bauträgeraktivitäten zur Verfügung stehen.

9. Risiken der künftigen Entwicklung

Durch die erhöhte Nachfrage von Wohnungen im Großraum Lindau (Bodensee) ist das Leerstandsrisiko gering.

Aufgrund überwiegend langfristig abgeschlossener Darlehensverträge besteht ein geringes Zinsänderungsrisiko.

Den Instandhaltungsrisiken wird durch laufende Instandhaltung und einem konsequenten Instandhaltungskostencontrolling entgegengetreten.

Der GKWG-Immobilienbestand umfasst zu Zweidrittel Gebäude mit einem Baujahr vor 1970. Damit einhergehend besteht für einige Wirtschaftseinheiten unter Berücksichtigung der heutigen Energie- und Ausstattungsstandards ein Investitionsstau bei etwa 20 % des Gesamtbestands zum Stichtag 31.12.2022. 30 Objekte weisen eine Energieeffizienzklasse schlechter „D“ auf und müssen in den kommenden zehn Jahren zwingend energetisch saniert werden. Hier wird eine nachhaltige Investitions- und Finanzierungsstrategie erarbeitet. Sollte die Perspektive eines Abrisses als wirtschaftlich vorteilhafter erscheinen, wird dies bei jeder Investitionsentscheidung standortabhängig und individuell geprüft. Eine Veräußerung von Liegenschaften ist nicht Teil der Strategie.

Sollten die Förderbedingungen und Anforderungen im Neubausektor sich nicht bessern, ist ein Bestandszuwachs als nicht realistisch anzusehen, da ein wirtschaftliches Vermieten und Betreiben der Immobilien nicht möglich ist.

Der Fachkräftemangel ist auch in der Wohnungswirtschaft stark zu spüren. Stellenbesetzungen sind mit kosten- und zeitintensiven Maßnahmen verbunden. Der Erfolg ist nicht absehbar. Durch personelle Engpässe kann es zu Einschränkungen des Geschäftsbetriebs kommen und zu längeren Leerstandszeiten mit höheren Erlösschmälerungen führen. Auch die Erreichung der Investitionsziele kann beeinträchtigt werden.

Durch die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine auf die europäische Wirtschaft ist mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus Versorgungsengpässen und der daraus folgenden Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen, verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle durch steigende Energiekosten zu rechnen. Die drastisch steigende Bruttowarmmiete begünstigt die potentielle Zahlungsunfähigkeit

einzelner Mieter, insbesondere Einpersonen- und Alleinerziehendenhaushalte in großen Wohnungen. Gleichzeitig steigen die von der GKWG zu entrichtenden Abschlägen bei den Energieversorgern, was zu Liquiditätsengpässen, oder Reduzierung des Instandhaltungsbudgets führen kann. Mit der Strategie der energetischen Modernisierung unter Einsatz öffentlicher Förderung verfolgt die Gesellschaft daher konsequent das Ziel, den Betriebskostenanstieg für die Mieter dauerhaft zu dämpfen. Die Gesamtbelastung für Mieter mit sehr niedrigen Einkommen wird jedoch trotz Einsparmaßnahmen voraussichtlich weiter anwachsen.

Im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Versorgungssicherheit im Energiesektor zeigt sich, dass der Pfad zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft derzeit überdacht werden muss. Es wird deutlich, dass vor allem Maßnahmen ergriffen werden müssen, die die Abhängigkeit vom Energieträger Gas mildern. Infolgedessen wird die GKWG Kreis-Wohnungsbau-GmbH Lindau (Bodensee) ihre Klimastrategie überarbeiten bzw. anpassen.

Darüber hinaus ist mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen. Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Davon umfasst sind auch Maßnahme zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen unter Nutzung neuer technologischer Möglichkeiten.

Bestandsgefährdende Risiken oder solche, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben konnten, sind derzeit nicht erkennbar.

10. Bilanzdaten / Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2022	2022	2021
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.684,49	21.886,54
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Wohnbauten	62.782.637,50	52.409.568,89
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.678,08	85.354,66
3. Anlagen im Bau	94.291,60	10.326.555,53
4. Geleistete Anzahlungen	33.468,75	0,00
	62.979.760,42	62.843.365,62
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfert. Bauten	0,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fert. Bauten	97.307,13	97.307,13
3. Unfertige Leistungen	1.573.842,83	1.683.368,24
3. Andere Vorräte	5.832,88	710,63
	1.676.982,84	1.781.386,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	21.121,69	18.662,76
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	2.671,50	2.671,50
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	0,00	0,00
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.504.388,25	55.358,28
	1.528.181,44	76.692,54
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.477.661,63	4.418.485,62
	3.477.661,63	4.418.485,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Geldbeschaffungskosten		
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	0,00	0,00
Bilanzsumme	69.662.586,33	69.119.929,78

Bilanz zum 31.12.2022	2022 EUR	2021 EUR
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	1.945.639,45	1.945.639,45
2. Erworbene eigene Anteile		
II. Nachschusskapital		
III. Gewinnrücklagen	19.024.021,92	18.502.206,78
IV. Jahresüberschuss	713.568,11	521.815,14
	21.683.229,48	20.969.661,37
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	588.924,11	988.860,90
	588.924,11	988.860,90
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.727.581,18	41.741.888,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	680.036,34	696.214,26
3. Erhaltene Anzahlungen	1.993.272,25	1.831.990,01
4. Verbindlichkeiten aus Vermietungen	393.099,08	408.446,62
5. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	561.853,10	2.454.479,02
6. Sonstige Verbindlichkeiten	791,95	5.424,97
	47.356.633,90	47.138.443,45
F. Rechnungsabgrenzungsposten	33.798,84	22.964,06
	33.798,84	22.964,06
Bilanzsumme	69.662.586,33	69.119.929,78

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2022	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	7.694.000,49	7.348.215,43
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-109.525,41	195.608,15
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	36.470,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	161.845,91	270.510,02
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	2.868.072,10	3.101.053,51
5. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	4.891.648,57	4.755.845,41
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	713.498,37	783.608,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	218.761,84	232.013,06
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.859.310,31	1.721.025,24
9. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	404.005,99	548.316,95
11. Gesamtaufwand (Betriebsaufwand)	3.195.576,51	3.284.963,50
12. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	1.696.072,06	1.470.881,91
13. Erträge aus Beteiligungen		
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.128,37	7.463,46
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	865.636,46	805.282,04
18 Finanzergebnis	-860.508,99	-797.818,58
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
20. Ergebnis nach Steuern	835.563,97	673.063,33
21. Sonstige Steuern	121.995,86	151.248,19
22. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	713.568,11	521.815,14
23. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)		
24. Gewinnrücklagen		
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)	713.568,11	521.815,14

11. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen	2022	2021	2020
	0 €	0 €	0 €

12. Betriebliche Kennzahlen

		2022	2021
Eigenkapitalquote			
	%	30,45 %	30,3 %
<u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.			
Eigenkapitalrentabilität			
	%	k. A.	2,5 %
<u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12.			
Dyn. Verschuldungsgrad			
	Jahre	17,3 Jahre	18,9 Jahre
<u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cash Flow nach DVFA/SG			



Deutsche Bodensee Tourismus GmbH

1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	Deutsche Bodensee Tourismus GmbH
Geschäftsstelle:	Karlstraße 13 88045 Friedrichshafen Tel.: +49 (0) 7541 37 834 0 Fax.: +49 (0) 7541 37 834 18 service@echt-bodensee.de www.echt-bodensee.de
Gründungsdatum:	07.03.2013
Handelsregister:	Amtsgericht Ulm, HRB 729248
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2022)

<u>Stammkapital:</u>		100.000 €
Bodenseekreis	70%	70.000 €
Landkreis Lindau (Bodensee)	21%	21.000 €
Landkreis Sigmaringen	5%	5.000 €
Stadt Stockach und Gemeinde Bodman-Ludwigshafen	4%	4.000 €

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Gegenstand des Betriebes ist die Entwicklung, Vermarktung und Förderung des deutschen Bodenseeraumes nach innen und außen im Bereich Tourismus und alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Darüber hinaus darf die Gesellschaft andere Unternehmen gleicher Art erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg bzw. der Landkreisordnung von Bayern.

4. Organe der Gesellschaft (31.12.2022)

Geschäftsführung:

Ute Stegmann

Fachbeirat:

Claudia Philipp	Landratsamt Bodenseekreis
Iris Müller (bis 08.03.2022)	Leiterin Meersburg Tourismus
Thomas Goldschmidt	Tourismusedirektor Friedrichshafen
Julia König	Leiterin Tourist-Information Uhldingen Mühlhofen
Sandra Domogalla	Leiterin Tourist- Information Bodman-Ludwigshafen
Jürgen Stukle	Bürgermeister Frickingen
Jürgen Jankowiak	Geschäftsführer KUT Überlingen
Sylvia Westermann	Leiterin Tourist-Info Gehrenberg
Rainer Krauß	Bürgermeister Nonnenhorn
Frank Gaffry	Vertreter Leistungsträger Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Carsten Holz	Geschäftsführer LTK
Marika Kasper	Leiterin Tourist-Info Wasserburg
Ulrike Schwichtenberg	für die touristischen LT des LK Sigmaringen
Thomas Kugler	Bürgermeister Pfullendorf
Tobias Kolbeck	Landratsamt Sigmaringen
Stefan Keil	Sachgebietsleiter Tourismus Stadt Stockach
Anette Driesen	Vertreterin Leistungsträger Bodenseehotel
Maria Wirth	Vertreterin Leistungsträger Hotel- und Campingplatz Wirtshof Markdorf
Alexander Trauthwein	Leiter Tourist-Information Langenargen
Katjana Knoll	Landratsamt Lindau (Bodensee)
Nadia Intelisano	Leiterin Tourist-Information Uhldingen- Mühlhofen

Katharina Hübner
Corinna Bruggaier

Leiterin Touristinformation Stadt Stockach
Sachgebietsleitung Kultur und Tourismus Stadt
Stockach

Tobias Stoiber (ab 09.03.2022)

Leiter Meersburg Tourismus

Ruth Höft (ab 23.11.2022)

Leiterin Tourist-Information Immenstaad

Gesellschafterversammlung:

Titel	Name	Vorname	Ort
Landrat	Stegmann	Elmar	Lindau (Bodensee) Vorsitzender
Landrat	Wölfle	Lothar	Friedrichshafen
Kreisrat, MdL	Hahn	Martin	Bodenseekreis
Bürgermeister	Krafft	Achim	Langenargen
Bürgermeister	Lamm	Edgar	Uhldingen Mühlhofen
Kreisrat	Faden	Helmut	Markdorf
Landrätin	Bürkle	Stefanie	Sigmaringen
Bürgermeister	Aigner	Arman	Bodenseekreis
Kreisrat	Mainberger	Dieter	Bodenseekreis
Kreisrätin	Sauter	Ingrid	Bodenseekreis
Bürgermeister	Stolz	Rainer	Stockach
Kreisrat	Böhlen	Markus	Bodenseekreis
Bürgermeister	Enzensberger	Daniel	Kressbronn (Bodenseekreis)
Kreisrat	Obermayer	Daniel	Lindau (Bodensee)
Bürgermeister	Krauß	Rainer	Lindau (Bodensee)

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl	2022	2021
Vollzeit (inkl. ATZ)	9	8
Teilzeit	1	1
Auszubildende/-r	-	-
Personen gesamt	10	9

6. Wirtschaftliche Situation

Der generierte Umsatz beträgt in 2021 rund 4.050.175,00 € und liegt damit deutlich über dem Vorjahresniveau (2021: rund 2.756.016,61 €). Die Steigerung der Umsatzerlöse entfällt fast ausschließlich auf die Dienstleistungen im Rahmen der „Echt Bodensee Card“. Grund hierfür ist, dass mit den Gemeinden Kressbronn und Uhldingen-Mühlhofen gegenüber 2021 zwei weitere EBC-Partnergemeinden gewonnen werden konnten. Zudem erreichten die Übernachtungszahlen in 2022 wieder ein annähernd normales Niveau,

nachdem diese in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie niedriger ausgefallen sind.

6.1 Kostenstruktur

Der Anteil von „Bodo“ am EBC-Solidarbeitrag beträgt rund 3.141.500,00 € (2021 Rund 2.114.000,00 €). Die Personalkosten liegen mit rund 556.900,00 € über dem Vorjahreswert (2021 rund 521.150,00 €). Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer inkl. Geschäftsführer betrug 10,0 Personen (2021 9,25 Personen). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf rund 927.140,00 € und liegen damit ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres (2021 Rund 793.360,00 €). Durch den - nach Abschwächung der pandemischen Lage - wieder zunehmenden Tourismus am Bodensee sind die laufenden Kosten der EBC (Meldescheine / Reiseführer / sonstige Werbekosten) sowie die Kosten für weitere Printmedien und allgemeine Werbekampagnen (z. B. Frühlingswochen am Bodensee) deutlich gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Zudem wurden die Tätigkeiten im Projekt „ECHT nachhaltig“ intensiviert, was zu höheren laufenden Kosten gegenüber dem Vorjahr führte. Daneben fielen in 2022 Instandhaltungskosten für den CMT-Messestand an.

6.2 Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 89.667,52 € (2021 529.152,39 €) erzielt.

6.3 Cash-Flow

In 2022 ergab sich ein negativer Cash-Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit von rund 9.200,00 € (2021 positiver Cash-Flow von rund 487.000,00 €). Im Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 682.444,00 € (2021 rund 740.000,00 €) enthalten. Die Ausgaben für Investitionen beliefen sich auf rund 69.700,00 € (2021 rund 73.450,00 €). Bei der Finanzierungstätigkeit wurde ein negativer Cash-Flow in Höhe von 608.000,00 € (2021 rund 108.100,00 €) erzielt. Darin enthalten ist eine Sondertilgung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 500.000,00 €. Infolge der wirtschaftlichen Tätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit haben sich die liquiden Mittel der Gesellschaft in 2022 um rund 686.900,00 € reduziert.

6.4 Eigenkapital

Das Stammkapital von 100.000,00 € ist mit dem Nennbetrag angesetzt. Es ist vollumfänglich einbezahlt. Im Posten Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von € 234.942,87 (2021 Verlustvortrag € 294.209,52) ausgewiesen.

7. Prognosebericht

Aufgrund des Gesellschafterbeschlusses aus dem November 2022 kann das Unternehmen fest mit einem Zuschuss der Gesellschafter für 2023 in Höhe von 740.000,00 € rechnen. Dazu kommen Einnahmen aus Drittmitteln, die abhängig von den umgesetzten Projekten zusammen mit den Partnern sind sowie Landesfördermittel, die zu 43% dem Landkreis Konstanz und zu 57% (ca. 55.000,00 €) der DBT zufließen. Der Verteilungsschlüssel soll zukünftig jährlich anhand der Übernachtungszahlen entsprechend den Zahlen des statistischen Landesamtes errechnet werden. Gemeinsam mit dem LK Konstanz wurde ein Marketingplan eingereicht, so dass für 2023 die Mittel wieder als Pauschalförderung wie angestrebt fließen werden. Hinzu kommt die Möglichkeit der kriteriengebundenen Projektförderung durch das Land. Hier plant die DBT im Jahr 2023 weitere Projekte zur Förderung einzureichen.

Die Einnahmen durch den Anteil am Solidarbeitrag wurden Ende 2022 für das Jahr 2023 auf 900.000,00 € geschätzt. Voraussetzung für das Erreichen des geschätzten Betrages ist, dass sich die Übernachtungszahlen mindestens auf dem Niveau des Jahres 2022 einpendeln. Davon ist nach aktueller Buchungssituation auszugehen.

8. Projekte 2023

Folgende Marketingprojekte sind für das Jahr 2023 geplant.

Die Tourismusmesse CMT hat im Januar 2023 wieder stattgefunden. Sie ist die einzige Messe, welche aktuell von der DBT für die Bodenseeregion organisiert wird. Eine Teilnahme ist auch für 2024 geplant.

Der Aufbau der touristischen Datenbank „toubiz“ unter Federführung der Tourismus Marketing Baden-Württemberg wird auch im Jahr 2023 fortgeführt werden. Diese Datenbank liefert weiterhin eine wichtige Grundlage für die Website und ab Frühjahr 2023 auch für den digitalen Reiseführer zur EBC. Website und Reiseführer werden laufend weiterentwickelt werden.

Die Entwicklung und Vermarktung Nachhaltiger Tourismusangebote wird auch in 2023 weiter fortgesetzt werden. Das gute Abschneiden beim Wettbewerb für nachhaltige Tourismusdestinationen des Deutschen Tourismusverbandes und das ständig wachsende Netzwerk der nachhaltigen Tourismuspartner am Bodensee zeigen, dass sich die Anstrengungen lohnen.

Im Bereich der Printmedien 2023 sind folgende neue Broschüren geplant: Neukonzeption einer Kulturbroschüre und einer Karte für den Erstkontakt, eine neue Auflage des ECHT BODENSEE Magazins, überarbeitete Auflagen des Rad- und Wanderführers, der Broschüre Urlaub mit Hund und der Familienkarte.

Die Auslandsmarktbearbeitung wird weiterhin vorrangig durch die Internationale Bodensee

Tourismus GmbH (IBT) durchgeführt. Hierfür stellt die „DBT“ der „IBT“ Mittel in Höhe von rund 18.580,00 € zur Verfügung.

Für die Bewerbung und Weiterentwicklung der ECHT BODENSEE CARD sind für 2023 ebenfalls weitere Aktionen geplant. Die digitale Gästekarte mit digitalem Reiseführer geht im April 2023 an den Start. Der EBC-Reiseführer und der Freizeitfahrplan werden wie im Vorjahr in etwas größerer Auflage aufgelegt werden. Ab August 2023 ist eine Marktforschung zum Nutzerverhalten der EBC geplant. Diese wird zusammen mit den Verkehrsverbänden „bodo“ und „vvhb“ und der Regio Konstanz-Bodensee-Hegau geplant werden.

Im Bereich Saisonverlängerung ist geplant, die Apfelwochen unter dem Dach „Bodenseeherbst“ zu verlängern. Des bisher im Lindauer Bodensee vermarktete „Genussherbst am Bodensee“ wird somit in die Marketingaktivitäten der DBT integriert.

Zudem steht eine Überarbeitung der Markenhandbuches an. Dieses soll den neuen Projekten und vor allem auch der neuen Marke ECHT nachhaltig Bodensee Rechnung tragen.

9. Risiken der künftigen Entwicklung und Ausblick auf die Ertragslage

Die Geschäftstätigkeit und Aufgabenstellung der Gesellschaft bedingen, dass Zuschüsse der Gesellschafter bereitgestellt werden müssen, um die bei der Gesellschaft anfallenden Kosten zu decken. Die eigenen Umsatzerlöse der Gesellschaft werden hierfür auch 2023 nicht ausreichend sein.

Aktuelle größere Risiken sieht die Geschäftsführung keine. Im Auge behalten werden muss die Entwicklung des 49,00 €-Tickets, bzw. Deutschlandtickets. Die angekündigte Marktforschung wird zeigen, inwieweit sie Auswirkung auf die Akzeptanz der EBC haben wird.

Positiv entwickelt haben sich in den vergangenen Jahren die Teilnahmen unserer Mitgliedsgemeinden an der EBC, so dass zwischenzeitlich der überwiegende Teil der Gemeinden beim EBC-Projekt mit dabei ist. Für das Jahr 2023 stehen Gespräche mit weiteren Gemeinden an.

10. Bilanzdaten / Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2022	2022	2021
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	96.031,00	71.286,00
II. Sachanlagen		
1. Anlagen und Maschinen		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.548,00	86.269,90
3. Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0,00	0,00
	135.579,00	157.555,90
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.162,87	35.310,51
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.809,26	12.770,48
3. Geleistete Anzahlungen	24.684,45	30.167,81
3. Andere Vorräte	0,00	0,00
	70.656,58	78.248,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	872.366,06	837.198,11
2. Sonstige Vermögensgegenstände	118.314,56	314.682,18
	990.680,62	1.151.880,29
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	701.046,41	1.387.968,62
	1.762.383,61	2.618.097,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.227,98	18.381,85
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.915.190,59	2.794.035,46

Bilanz zum 31.12.2022		
Passiva	2022 EUR	2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
2. Erworbene eigene Anteile		
II. Verlustvortrag	234.942,87	-294.209,52
III. Nicht durch eigen Kapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	89.667,52	529.152,39
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	42.545,00	54.680,00
	42.545,00	54.680,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	730.442,04	642.516,71
3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vermietungen	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	712.277,32	1.758.186,38
	1.442.719,36	2.400.703,09
F. Rechnungsabgrenzungsposten	5.315,84	3.709,50
	5.315,84	3.709,50
Bilanzsumme	1.915.190,59	2.794.035,46

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2022	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	4.050.176,94	2.756.016,61
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	783.764,40	1.109.639,49
5. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	4.833.941,34	3.865.656,10
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.144.836,99	2.136.849,50
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	438.057,99	412.278,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	118.862,57	108.886,95
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	91.462,04	82.841,99
9. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	927.138,04	793.848,06
11. Gesamtaufwand (Betriebsaufwand)	4.720.357,63	3.534.705,46
12. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	113.583,71	330.950,64
13. Erträge aus Beteiligungen		
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens		
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13,00	1,00
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.443,94	24.000,00
18. Finanzergebnis	-23.430,94	-23.999,00
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,75	222.200,75
20. Ergebnis nach Steuern	90.153,52	529.152,39
21. Sonstige Steuer	486,00	
21. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	89.667,52	529.152,39
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)	89.667,52	529.152,39

11. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen	2022	2021	2020
	0,00 €	0,00 €	0,00 €

12. Betriebliche Kennzahlen

		2022	2021
Eigenkapitalquote <u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.	%	k. A.	k. A.
Eigenkapitalrentabilität <u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12.	%	0,00 <i>(Kennzahl macht bei negativem Eigenkapital keinen Sinn)</i>	0,00 <i>(Kennzahl macht bei negativem Eigenkapital keinen Sinn)</i>
Dyn. Verschuldungsgrad <u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cashflow nach DVFA/SG	Jahre	k. A.	k. A.



Die Tourismusorganisation der Vierländerregion

1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	Internationale Bodensee Tourismus GmbH
Geschäftsstelle:	Hafenstraße 6 8462 Konstanz Tel.: 07531 / 9094-30 Fax: 07531 / 9094-94 office@bodensee.eu www.bodensee.eu
Gründungsdatum:	01.01.1998
Eintragungsdatum Handelsregister:	17.02.1998
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2022)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 120.000,00 € und ist in voller Höhe einbezahlt. Mit notarieller Beurkundung vom 27. Juni 2017 erfolgte ein Verkauf von Anteilen des VTWB e. V. an die Landkreise Konstanz und Bodenseekreis. Somit ergibt sich folgende Aufteilung:

Gesellschafter	bisher EUR	neu EUR	Prozent
Landkreis Bodenseekreis	39.397	42.305	35,25
Landkreis Konstanz	27.564	29.598	24,67
Vorarlberg Tourismus GmbH	11.833	11.833	9,86
Verband der Tourismuswirtschaft Bodensee (VTWB) e.V.	9.884	4.942	4,12
Internationale Bodensee Tourismus GmbH	9.884	9.884	8,24
Landkreis Lindau (Bodensee)	7.935	7.935	6,61
Thurgau Tourismus	5.151	5.151	4,29

St. Gallen- Bodensee- Tourismus	4.733	4.733	3,94
Lichtenstein Marketing	1.949	1.949	1,62
Schaffhauserland Tourismus	1.670	1.670	1,39
Gesamt	120.000	120.000	100

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Als die touristische Dachorganisation der Vierländerregion Bodensee fördert und organisiert die Internationale Bodensee Tourismus GmbH (IBT GmbH) das Image und die Vermarktung der internationalen Tourismusregion Bodensee. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Destinationen, Orten und den touristischen Unternehmen der Vierländerregion Bodensee.

4. Organe des Unternehmens

Geschäftsführung Jürgen Ammann

Aufsichtsrat:

Vorsitzender bis 20. Juni 2022

Achim Krafft, Bürgermeister

Vorsitzender ab 24. Juni 2022

Johannes Henne, Bürgermeister

Stellv. Vorsitzender

Mag. Christian Schützing

Markus Isenrich (lil. oec. HSG) bis 31.05.2022

Aufsichtsräte

Arman Aigner, Bürgermeister, Landkreis Bodenseekreis

Prof. Dr. Anja Brittner-Widmann, Studiengangleiterin

Markus Bumiller, Verband der Tourismuswirtschaft

Dr. Roland Scherer, Universität St. Gallen

Nina Hanstein, Landkreis Konstanz

Eric Thiel, Landkreis Konstanz

Prof. (FH) Dr. iur. HSG Andreas Deuber

Präsident ab 23. Juni 2022

Sabine Hellner Diplom-Betriebswirtin (FH) ab 13. Dezember 2022

Gesellschafterversammlung

Landrat Lothar Wölfle, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung
 Thomas Kirchhofer, St. Gallen-Bodensee Tourismus
 Walter Hagen, Lichtenstein Marketing
 Dr. Georg Geiger, Landkreis Konstanz
 Oberbürgermeister Martin Staab, Landkreis Konstanz
 Mag. Astrid Keckeis, Vorarlberg Tourismus
 Dr. Birgit Rückert, VTWB e. V.
 Robert Dreher, Landkreis Bodenseekreis
 Bürgermeister Johannes Henne, Bodenseekreis
 Oberbürgermeisterin a.D. Sabine Becker, Bodenseekreis
 Ingrid Sauter, Bodenseekreis
 Landrat Zeno Danner, Landkreis Konstanz
 Oberbürgermeister Bernd Häusler, Landkreis Konstanz
 Karlheinz Hehle, Vorarlberg Tourismus
 Landrat Elmar Stegmann, Landkreis Lindau (Bodensee)
 Bürgermeister Rainer Krauß, Landkreis Lindau (Bodensee)
 Werner Fritschi, Thurgau Tourismus

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl	2022	2021
Vollzeit (inkl. ATZ)	5,5	5,5
Teilzeit	2	2
Auszubildende/-r	2	2
Personen gesamt	9,5	9,5

6. Wirtschaftliche Situation

6.1 Ertragslage

Der in das Jahr 2021 übertragene Gewinnvortrag in Höhe von 55.348,91 € wurde durch den Jahresüberschuss aus 2021 in Höhe von 124.630,14 € erhöht. In das Jahr 2022 war somit ein Bilanzgewinn in Höhe von 179.979,05 € zu übertragen. Für das Jahr 2022 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 19.479,09 € ausgewiesen. Dieser Überschuss ist insbesondere auf einmalige Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 32.000,00 € zurückzuführen.

Durch die fehlenden Personalressourcen konnten im Kooperationsmarketing spürbar weniger Maßnahmen angeboten und somit um etwa 60.000,00 geringere Umsätze erzielt werden. Hingegen erbrachte der neue Sales Guide einen zusätzlichen Umsatz mit rund 15.000,00 €.

Die reduzierte Mitarbeiterzahl wirkte sich positiv auf den Personalaufwand aus, der leicht unter Vorjahresniveau sank. In 2022 wurde allerdings keine Kurzarbeit angemeldet.

Für die zunehmende Inanspruchnahme der Möglichkeit mobil zu Arbeiten ist der Aufwand für Lizenzen und Softwarepflege zur Absicherung der Kommunikationssysteme um 12.000,00 € gestiegen.

Mehraufwand von 19.000,00 € entstand zudem durch die Strategie-Workshops mit Vertretern der Eigentümer und den Mitarbeiter-Workshops. Rund 3.500,00 € sind im Rahmen der BCP Einführung durch mehrere Fortbildungsveranstaltungen für die Verkaufsstellen und Leistungspartner entstanden.

Bei der BCP konnten zum Vorjahr über 50 % und zu der Planung nochmal rund 4 % mehr Karten abgesetzt werden. Gegenüber der Planung waren die Erwachsenenkarten (86 %) um 1 % mehr nachgefragt bei einem jedoch um 8,5 % höheren Anteil an den günstigeren 3 Tageskarten (58,5 %). Der erzielte Umsatz entwickelte sich aufgrund eines geringeren Durchschnittspreises (ca. -8 %) jedoch weniger stark zum Vorjahr, lag aber immer noch um gut 44 % höher.

Zur Erfüllung der Basisaufgaben gemäß der Tourismusstrategie standen der Gesellschaft 505.000,00 € als Zuschuss durch die Gesellschafter zur Verfügung. Mit diesem Zuschuss ist die Gesellschaft derzeit nicht in der Lage, die mit den Basisaufgaben verbundenen Kosten vollständig zu refinanzieren und ist somit unterfinanziert.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde auf Basis des vorgelegten Wirtschaftsplanes erneut ein Gesamtzuschuss in Höhe von 505.000,00 € beschlossen. Die Basisfinanzierung der IBT GmbH bleibt nach dem Rückzug eines Gesellschafters und aufgrund der hierdurch von der IBT GmbH gehaltenen Geschäftsanteile weiterhin rund 45.000,00 € unter dem gewährten Zuschuss im Jahre 2020. Dies stellt erneut eine herausfordernde Ausgangslage für das Unternehmen dar.

6.2 Vermögens- und Finanzlage

Die IBT GmbH verfügt zum 31.12.2021 über ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von 290.095,00 €. Für die Übernahme der Anteile des bisherigen Gesellschafters OTG wurde ein Kaufpreis in Höhe von 13.099,00 € geleistet. Der den Nominalbetrag des anteiligen gezeichneten Kapitals übersteigende Kaufpreis in Höhe von 3.215,00 € wurde hierbei mangels vorhandener Gewinnrücklagen unmittelbar aus dem Bilanzgewinn entnommen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2021 29,2 %.

6.3 Gesamtbeurteilung

Die IBT GmbH verfügt zum 31.12.2022 über ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von 309.571,14 €.

Für die Übernahme der Anteile des damaligen Gesellschafters OTG wurde in 2021 ein Kaufpreis in Höhe von 13.099,00 € geleistet. Der den Nominalbetrag des anteiligen

gezeichneten Kapitals übersteigende Kaufpreis in Höhe von 3.215,00 € wurde mangels vorhandener Gewinnrücklagen unmittelbar aus dem Bilanzgewinn entnommen.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 26,0 % zum 31. Dezember 2022. Es bestanden keine Darlehen gegenüber Kreditinstituten. Die liquiden Mittel erhöhten sich zum Jahresende um 17,5 % auf 974.171,33 €. Ebenso erhöhten sich das kurzfristige Fremdkapital um rund 120.000,00 €, insbesondere für Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang der im Januar 2023 vorgenommenen Endabrechnung der BCP2022. Die Liquidität war für das gesamte Geschäftsjahr 2022 jederzeit gewährleistet.

7. Prognosebericht

Die Pandemie sowie der bewaffnete Konflikt in Europa zeigen auch für die Bodenseeregion die Anfälligkeit für globale Effekte. Das unbegrenzt scheinende Wachstum der vorangegangenen Jahre im Tourismus hat ohne Zweifel dadurch Grenzen erfahren. Die humanitären Folgen und wirtschaftlichen Auswirkungen aus dem Konflikt in der Ukraine sind deutlich geworden. Insbesondere die Preisentwicklungen in allen Bereichen des Lebens stellen die Unternehmen der Tourismusbranche und auch die Gäste vor weitere Herausforderungen. Zuversicht erzeugen jedoch Umfragen zur Ausgabenpriorisierung in privaten Haushalten, die das Thema Urlaubsreisen bereits an zweiter Stelle sehen. Die Bodenseeregion erwartet daher in 2023 eine stabile Nachfrage und ist dafür mit einem großen Angebot an Aktivitäten im Freien, wie Wanderrouten und Radtouren, bestens aufgestellt. Dazu passt in 2023 das Jubiläum des Bodensee Radweges, das den gesamten Bodenseeraum als Radregion positionieren kann.

Der fortschreitende Klimawandel wird nicht weniger herausfordernd bleiben. Die ersten konsequenten Initiativen im Tourismus in der Bodenseeregion hin zu mehr nachhaltigem Denken sind nicht nur begrüßenswert, sondern von allen aktiv zu unterstützen. Die Bodenseeregion braucht in diesem Thema mehr überregionale Zusammenarbeit und mehr Engagement und Aufmerksamkeit der einzelnen Akteure.

Ausgehend von der verabschiedeten Eigentümerstrategie und der letztlich im März 2023 beschlossenen Unternehmensstrategie, entstand für das Team der IBT GmbH sowie für die regionalen Partner Klarheit bei den jeweiligen Rollen und Aufgaben in der Zusammenarbeit für die Tourismusregion Bodensee.

Die Schwerpunkte Konkurrenz- und Marktbeobachtung für touristische Innovationen und Trends, Marktbearbeitung überregional und international, digitale Plattformen und das Bündeln von Stärken, Angeboten und Produkten sind vier gleichwertige und miteinander verbundene Aufgabengebiete, die nun operativ umgesetzt werden. Dazu sind zunächst die hierfür notwendigen und angedachten

Personalressourcen zu schaffen. Bis dahin ist die sich im April 2023 nochmals um eine Vollzeitkraft verringerte Personalstärke alarmierend gering. Die Entwicklung von Kooperationsangeboten als auch die Umsetzung laufender und geplanter Aufgaben im Geschäftsjahr 2023 sind hiervon deutlich geprägt, was sich in den daraus zu erzielenden Erträgen niederschlagen wird.

8. Bilanzdaten / Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2018	2018	2017
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.453,00	2.802,00
II. Sachanlagen		
1. Anlagen und Maschinen		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.350,00	23.445,00
3. Erweiterung des Geschäftsbetriebes		
III. Finanzlagen	500,00	500,00
	36.303,00	26.747,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.979,03	1.331,49
2. Geleistete Anzahlungen	22.002,94	0,00
3. Waren	6.476,00	7.050,00
	34.457,97	8.381,49
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.600,60	16.052,70
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4. Forderungen gegen Gesellschafter		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	11.206,42	7.459,86
	16.807,02	23.512,56
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	186.950,65	221.909,16
	238.215,64	253.803,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	13.658,52	8.896,71
	13.658,52	8.896,71
Bilanzsumme	288.177,16	289.446,92

Bilanz zum 31.12.2018	2018	2017
Passiva	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	120.000,00	120.000,00
2. Erworbene eigene Anteile		
II. Gewinnvortrag	95.718,60	84.459,60
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-23.650,19	11.259,00
	192.068,41	215.718,60
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. Sonstige Rückstellungen	37.600,00	41.587,50
	37.600,00	41.587,50
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.152,99	16.947,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	13.355,76	15.193,82
	58.508,75	32.140,82
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
	0,00	0,00
Bilanzsumme	288.177,16	289.446,92

01.01. - 31.12.2018	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	514.756,35	577.658,10
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		
3. andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	532.505,64	530.693,41
5. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	1.047.261,99	1.108.351,51
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	396.841,96	499.153,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	408.175,32	362.702,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	85.329,87	76.297,18
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.118,99	9.296,55
9. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	170.564,97	149.561,13
11. Gesamtaufwand (Betriebsaufwand)	1.071.031,11	1.097.011,23
12. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	-23.769,12	11.340,28
13. Erträge aus Beteiligungen		
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens		
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	274,20	206,19
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		14,10
18. Finanzergebnis	274,20	192,09
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,27	-12,63
20. Ergebnis nach Steuern	-23.500,19	11.545,00
21. Sonstige Steuern	150,00	286,00
22. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	-23.650,19	11.259,00
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	-23.650,19	11.259,00

9. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen	2022	2021	2020
	0,00	0,00	0,00 €

10. Betriebliche Kennzahlen

		2022	2021
Eigenkapitalquote			
	%	26,0	29,2
<u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.			
Eigenkapitalrentabilität			
	%	k. A.	k. A.
<u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12.			
Dyn. Verschuldungsgrad			
	Jahre	k. A.	k. A.
<u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cash Flow nach DVFA/SG			



1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH
Geschäftsstelle:	Bahnhofplatz 5 88214 Ravensburg Tel: +49 (0) 751 3614141 Fax: +49 (0) 751 3614151 info@bodo.de www.bodo.de
Gründungsdatum:	24. Februar 2003
Eintragungsdatum Handelsregister:	11. September 2003
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2022)

Stammkapital:		50.150,00 €
Landkreis Lindau (Bodensee)	7,18 %	3.600 €
Landkreis Bodenseekreis	21,34 %	10.700 €
Landkreis Ravensburg	21,34 %	10.700 €
Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG	3,19 %	1.600 €
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	25,32 %	12.700 €
Regionalverkehr Bodensee-Oberschwaben (RBO)	6,28 %	3.150 €
Stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH	6,78 %	3.400 €
Stadtverkehr Friedrichshafen	3,69 %	1.850 €
RBA Regionalbus Augsburg	2,49 %	1.250 €
Stadtverkehr Lindau (Bodensee)	2,09 %	1.050 €
Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH	0,30 %	150 €

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Fortentwicklung eines Tarif- und Verkehrsverbundes im Gebiet der Landkreise Bodenseekreis, Lindau (Bodensee) und Ravensburg und die Verbesserung des ÖPNV einschließlich SPNV in diesen Landkreisen.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung der Landkreise bei der Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Koordination der Busverkehre im Verbundgebiet;
- Festlegung und Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen;
- Rahmenplanung des Liniennetzes;
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen, Verbundgesellschaften, Verkehrs- und Tarifgemeinschaften und vergleichbaren Einrichtungen schließen.

Die Gesellschaft wirkt gegenüber ihren Gesellschaftern und deren Verkehrsunternehmen betriebs-, interessens- und wettbewerbsneutral.

4. Organe der Gesellschaft (31.12.2022)

Geschäftsführung: Jürgen Löffler

Aufsichtsrat:

Dittus Peter (nur beratende Stimme)	Referent Ministerium für Verkehr Baden- Württemberg
Pfingst Andreas	DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAS)
Schultes Bernhard	Kreisrat, Landkreis Ravensburg
Sing Bruno	Kreisrat, Landkreis Ravensburg

1. Elmar Stegmann, Landrat

2. Lothar Wölfle, Landrat
3. Harald Sievers, Landrat
4. Edgar Lamm, Bürgermeister
5. Elisabeth Kugel, Kreisrätin
6. Martin Hahn, Kreisrat
7. Bernhard Schultes, Kreisrat
8. Bruno Sing, Kreisrat
9. Dieter Krattenmacher, Bürgermeister
10. Nobert Schültke, Geschäftsführer (bis 27.07.2022)
11. Horst Schauerte, Geschäftsführer (ab 28.07.2022)
12. Andreas Pfingst, Geschäftsführer
13. Dieter Unseld, Geschäftsführer
14. Thomas Weiße, Niederlassungsleiter
15. Bernd Grabherr, Geschäftsführer
16. Philipp Reinhalter, Geschäftsführer
17. Dr. Andreas Thiel-Böhm, Geschäftsführer
18. Christian Nicke, Prokurist (bis 21.12.2022)
19. Silvio Matt, Verkehrsmanager (ab 22.12.2022)
20. Peter Dittus, Referent (nur beratende Stimme)
21. Dr. Claudia Alfons, Oberbürgermeisterin
22. Dr. Josef Zeiselmair, Geschäftsführer
23. Hannes Rösch, Geschäftsführer

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Herr Harald Sievers
Landkreis Ravensburg

Stellvertreter:

Herr Lothar Wölfle
Landkreis Bodenseekreis

Elmar Stegmann	Landkreis Lindau (Bodensee)
Lothar Wölfle	Landkreis Bodenseekreis
Harald Sievers	Landkreis Ravensburg
Norbert Schültke	Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH
Andreas Pfingst	DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH
Bernd Grabherr	Regionalverkehr Bodensee-Oberschwaben GmbH
Dr. Andreas Thiel Böhm	Stadtbus Ravensburg- Weingarten GmbH
Dr. Josef Zeiselmair	RBA Regionalbus Augsburg GmbH
Norbert Schültke	Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl	2022	2021
Vollzeit (inkl. ATZ)	12	10
geringfügige Beschäftigung	2	1
Praktikantin/Praktikant	-	-
Insgesamt	13	11

6. Wirtschaftliche Situation

6.1 Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagengitter. Die unter den Vorräten ausgewiesenen „eCards“ sind mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, welcher sich am Abschlussstichtag ergeben hat, bewertet.

Sämtliche Forderungen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf. Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich überwiegend um Forderungen aus Zuschüssen und Kostenbeteiligungen für Marketingkampagnen sowie laufenden Aufwendungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Zuschüssen für Investitionen und laufenden Aufwendungen sowie aus Umsatzsteuer, davon 22.925,83 €, die erst im Folgejahr abzugsfähig sind.

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten neben den Geschäftskonten weitere Girokonten, welche die Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH als sogenannte „Treuhandkonten“ führt. Sie dienen der Abwicklung von Verpflichtungen aus folgenden Verträgen: „Vertrag über die Einführung eines StudiTickets“, „Vertrag über die Einnahmeaufteilung“, „Einnahmezuscheidungsvertrag“, „Vertrag über den Ausgleich

verbundbedingter Belastungen“ und „Vereinbarung betreffend Tageskarte Euregio-Bodensee“.

Für den Einzug der Einnahmen aus dem eTicket-Verkauf besteht seit Ende 2017 ein weiteres Treuhandkonto. Das Guthaben der Treuhandkonten beträgt 2.066.809,23 €.

Das Stammkapital ist zu 100 % einbezahlt. Der Jahresüberschuss des Vorjahres in Höhe von 58.121,47 € wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 02.05.2022 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Rückstellungen betreffen Verpflichtungen aus noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen und Überstunden, Aufwendungen für die Testierung der Einnahmenverteilung 2022, Berufsgenossenschaftsbeiträge, ausstehende Rechnungen und Dienstleistungen, u.a. betreffend Prüfung und Beratung sowie Betriebsführung.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten können dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel entnommen werden. Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit 2.066.809,23 € die „Einnahmeverteilung/ Einnahmezuscheidung“ sowie die Abwicklung des eTicket-Verkaufes. Sie korrespondieren insoweit mit den Guthaben auf den „Treuhandkonten“.

6.2 Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse ergeben sich überwiegend aus dem Verkauf der „eCard“ (EFM) sowie Weiterberechnungen bzw. Kostenbeteiligungen von Aufwendungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben einem Landeszuschuss im Wesentlichen gesellschaftsvertraglich vereinbarte Zuschüsse der Verbundgesellschafter sowie der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg und Lindau (B) für die Kosten der Verbundorganisation enthalten.

Im Materialaufwand sind größtenteils Aufwendungen für Gestaltung und Druck von Broschüren und Fahrplänen, Wartungsaufwendungen für DIVA 4, Projektaufwendungen für das neue Einnahmeverteilungsverfahren, Aufwandsvergütungen für die Abrechnungen der E-Abonnements über das Abo- /Schülerlistenverfahren, Aufwendungen für den laufenden Betrieb des „eTickets“ (EFM) sowie laufende Aufwendungen für „HandyTicket“ und „Rufbus“ enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Werbeaufwendungen, Aufwendungen für die Dienstleistungsvergütung an die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Porto-/ Versandaufwendungen, Aufwendungen für EDV-Leistungen, Mietaufwendungen und Unterhaltsaufwendungen für die Büroflächen im Bahnhof sowie Leasingaufwendungen für Dienstwagen-/fahrern.

6.3 Ergänzende Angaben

Finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus im Berichtsjahr bereits begonnenen, zum 31.12.2022 aber noch nicht fertiggestellten Investitionsmaßnahmen oder aus verbindlichen Auftragserteilungen, die über den üblichen Rahmen hinausgehen, bestehen nicht.

Personal

Die Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH beschäftigte am 31.12.2022 neben dem Geschäftsführer 12 Gehaltsempfänger und drei geringfügig beschäftigte Angestellte. Im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführung, die geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse) beschäftigte die Gesellschaft 12 Mitarbeiter.

Organe

Organe der Gesellschaft sind gem. § 12 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

6.4 Corona-Pandemie

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die für die Bekämpfung der Pandemie erlassenen Regeln schrittweise gelockert, z.B. im Frühjahr durch den Wegfall der 3G-Regel und der Maskenpflicht im Einzelhandel. Der Ende Februar beginnende Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine markierte eine „Zeitenwende“ und ließ die Pandemie in den Hintergrund treten. Die infolge des Kriegs einsetzende Energie- und Rohstoffverknappung mit explodierenden Treibstoffpreisen brachte die ÖPNV-Finanzierung ins Wanken.

Da es zeitnah keine Bundes- oder Länderhilfen gab, legten alle drei Landkreise im Verkehrsverbund Unterstützungsprogramme auf, die die Kostenbelastung der Omnibusunternehmen wirksam dämpften.

Das Krisenmanagement durch die Geschäftsführung war wie in den Vorjahren weiterhin unerlässlich, um auf die sich ändernden Gegebenheiten rasch und effizient zu reagieren. Die Beantragung der Mittel und deren Abrechnung blieb im Berichtsjahr eine personalaufwändige Daueraufgabe.

6.5 Fahrplandatenmanagement und Digitalisierung

Die Integration von Regionalbuslinien in die Echtzeit-Auskunft konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Damit werden dem Kunden bei dynamischen Auskünften für alle Omnibuslinien die Echtzeitinformationen präsentiert.

Zum ersten Mal wurden zum Fahrplanwechsel 2022/2023 die Aushangfahrpläne für Verbundhaltestellen in den Landkreisen Ravensburg und Bodenseekreis einheitlich im bodo Layout erstellt und an die Verkehrsunternehmen geliefert.

Nach pandemiebedingtem Rückgang der elektronischen Fahrplanauskünfte von 21,5 Mio. Anfragen im Jahr 2019 auf jeweils 15 Mio. in den Jahren 2020 und 2021 stieg die Abrufzahl im Berichtsjahr wieder stark an auf 22,6 Mio. Auskünfte und übertraf damit das Vorpandemieniveau.

Die im Jahr 2021 gestartete Erfassung der Haltestellen hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit wurde im Berichtsjahr fortgeführt.

Neben der Weiterentwicklung des Fahrplanforums (vormals „heatmap“ genannt) wurden die Themen „Neukonzeption IT-Infrastruktur“ und „Mobilitätsdaten“ bearbeitet. Intensiv wurde während des gesamten Berichtsjahrs an der Nachfolgelösung für die bodo-App, an den E-Card- und Abo-Kundenportalen und an der Webseite gearbeitet. Darüber hinaus wurden intern zahlreiche Tools und Prozesse neu eingeführt, z.B. für die Zeiterfassung.

6.5.1 Echt-Bodensee-Card (EBC)

Nachdem im Vorjahr die Stadt Lindau (Bodensee) und die Gemeinde Immenstaad zur Echt-Bodensee-Card beitraten, kamen im Berichtsjahr die Gemeinden Kressbronn und Uhdlingen-Mühlhofen dazu. In mehreren Abstimmungsgesprächen zwischen DBT und den Verbänden bodo und Verkehrsverbund HegauBodensee wurden die Themen digitale Gästekarte und gemeinsame Gästekarte am deutschen Bodenseeufer erörtert.

Im sechsten Jahr des Bestehens der EBC profitierten Gastgewerbe und ÖPNV vom gemeinsamen Angebot. Die Destination Bodensee lag voll im Trend; die Gäste profitierten auch im Berichtsjahr von der weiteren Verbesserung des Zug- und Busangebotes entlang des Bodensees zwischen Sipplingen und Lindau (Bodensee).

6.5.2 E-Ticketing und digitaler Vertrieb

Die allgemeine Nachfragebelebung wirkte sich auch positiv auf die Nutzung der bodo-eCard aus. Eine besondere Herausforderung war die Integration des 9-Euro-Ticket Angebots in das Checkin- Checkout- System, die erfolgreich realisiert wurde und auf diese Weise fast 4.000 9-Euro-Tickets einspielte. Eine positive Folgewirkung des 9-Euro-Tickets auf die ÖPNV-Nachfrage ist beim deutlichen Anstieg der Fahrten ab September zu vermuten, die im Monat Dezember in einer noch niemals erreichten Zahl von 55.000 Fahrten gipfelte. Ende des Berichtsjahres hatten 25.000 (2020: 16.000; 2021: 20.000) Kunden eine e-Card, was ein neuer Höchststand ist. Mit 418.000 abgerechneten Fahrten (2019:407.000 Fahrten; 2020:307.000; 2021: 380.000) konnte das Vorpandemieniveau nicht nur erreicht, sondern sogar leicht übertroffen werden.

Der Verkauf von Verbundfahrtscheinen über DB-Navigator war mit 216.000 (2020: 102.000; 2021: 141.000) Verkäufen sehr erfolgreich. Im HandyTicket Deutschland (Dienstleister Fa. hansecom und Fa. DVB logpay) wurden 21.000 (2020: 32.000; 2021: 26.000) Fahrtscheine abgesetzt. Beide Vertriebswege verzeichneten 237.000 (2020: 134.000; 2021: 167.000) Verkäufe und einen signifikanten Zuwachs um 42 %.

Im Berichtsjahr wurden auch die Omnibusse des Stadtverkehrs Lindau für das Checkin-Checkout-System ertüchtigt und damit verbundweit die Durchgängigkeit des E-Ticketing hergestellt. Die Vorbereitungen für ein landesweites Checkin-Checkout-HandyTicket mit dem Arbeitstitel CicoBW wurden im Berichtsjahr auf Landesebene fortgeführt, bodo war darin eingebunden. Wegen des massiv gestiegenen Arbeitsaufkommens bei allen Akteuren und eines Personalwechsels bei der NVBW geriet der Zeitplan in Verzug, so dass die landesweite Einführung erst im Folgejahr erfolgen kann.

7. Prognosebericht

Die Hoffnung auf ein Ende des Krisenmodus (Corona-Pandemie) wurde bereits im Februar jäh erschüttert durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die dadurch explodierenden Energiekosten erfassten auch rasch den ÖPNV-Sektor und stellten die Branche vor neue Herausforderungen. Staatliche Entlastungsmaßnahmen dämpften die negativen wirtschaftlichen Folgen für Unternehmen und Verbraucher. Dazu gehörte auch das 9-Euro-Ticket als einem einmaligen Tarifexperiment, das im Ergebnis als großer Erfolg beurteilt wurde und die Blaupause für ein nationales Einheitsticket werden sollte. Die im Verkehrsverbund am Markt erzielten Fahrgeldeinnahmen und die erheblichen Rettungsmittel von Bund, Ländern und Landkreisen sicherten den Bestand des Verkehrsangebotes. Für das Berichtsjahr kann ein noch nie dagewesenes öffentliches Interesse am ÖPNV verzeichnet werden.

Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ist in naher Zukunft eine große Aufgabe und Chance für den ÖPNV. Die Mobilitätswende stößt allerdings bereits jetzt durch den Fachkräfte- und Fahrpersonal-mangel an Grenzen. Auch die bisherige Nutzerfinanzierung stößt dann an ihre Grenzen, wo immer mehr politisch gewollte Ermäßigungsangebote mit komplexen, über alle Ebenen des föderalen Systems reichenden Ausgleichsmechanismen das neue Normal werden. Es darf nicht aus dem Blick geraten, dass Unternehmen für eine erfolgreiche Betätigung im Markt eine Finanzierungs-, Rechts- und Planungssicherheit haben müssen. Der Verkehrsverbund als Dienstleistungs- und Managementorganisation kann Unternehmen und Aufgabenträger auf diesem Wachstumspfad nachhaltig und effizient unterstützen, wenn er eine entsprechende Unterstützung und Stärkung erfährt. Es wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn in die Gewinnrücklage einzustellen.

8. Bilanzdaten/Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2022	2022	2021
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	178.085,94	175.850,60
II. Sachanlagen		
1. Anlagen und Maschinen		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.378,49	36.677,42
3. Erweiterung des Geschäftsbetriebes		
III. Finanzanlagen		
	212.464,43	212.528,02
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Waren	3.004,87	3.595,69
	3.004,87	3.595,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.091,32	26.347,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4. Forderungen gegen Gesellschafter	44.829,64	12.672,54
5. Sonstige Vermögensgegenstände	107.923,93	58.199,42
	201.844,89	97.219,46
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.674.541,87	2.342.045,89
	2.674.541,87	2.442.861,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Disagio		
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2.866,89	5.055,85
	2.866,89	5.055,85
Bilanzsumme	3.094.722,95	2.660.444,91

Bilanz zum 31.12.2022	2022	2021
Passiva	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	50.150,00	50.150,00
2. Nennbetrag eigener Anteile	-150,00	-150,00
II. Nachschusskapital		
III. Rücklagen		
1. Gewinnrücklagen	626.027,55	567.909,08
2. Rücklagen wegen eigener Anteile	150,00	150,00
IV. Bilanzgewinn (Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-))	38.796,64	58.121,47
	714.974,19	676.177,55
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. Sonstige Rückstellungen	108.123,00	99.301,00
	108.123,00	99.301,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.332,12	123.693,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	30.998,31	7.351,52
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.095.295,33	1.753.920,87
	2.271.625,76	1.884.966,36
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
	0,00	0,00
Bilanzsumme	3.094.722,95	2.660.44,91

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2022	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	85.757,57	39.462,48
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.061.660,42	1.877.451,45
5. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	2.147.417,99	1.916.913,93
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.486,59	20.928,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	395.245,26	386.395,18
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	806.876,79	682.470,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	153.007,82	126.417,12
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	73.197,59	62.945,85
9. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	625.708,78	579.405,53
11. Gesamtaufwand (Betriebsaufwand)	2.108.522,83	1.858.563,05
12. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	38.895,16	58.350,88
13. Erträge aus Beteiligungen		
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37,50	61,60
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	121,67
18. Finanzergebnis	37,60	-60,07
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
20. Ergebnis nach Steuern	38.932,76	58.290,81
21. Sonstige Steuern	136,02	169,34
22. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	38.796,64	58.121,47
23. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)		
24. Gewinnrücklagen		
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	38.796,64	58.121,47

11. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen (in TEUR)	2022	2021	2020
	0,00 €	0,00 €	0,00 €

12. Betriebliche Kennzahlen

		2022	2021
Eigenkapitalquote			
	%	23,1	25,4
<u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.			
Eigenkapitalrentabilität			
	%	k. A.	k. A.
<u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12.			
Dyn. Verschuldungsgrad			
	Jahre	k. A.	k. A.
<u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cashflow nach DVFA/SG			